Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 4

Artikel: Leute von heute (und gestern) : Belmondo, Leuthard, Kasparow, Brown
Autor: Bischof, Nicolas / Ritzmann, Jürg / Schütte, Kai
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-945895

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Belmondo, Leuthard,Kasparow, Brown

KARIKIERT VON NICOLAS BISCHOF

❶ Jean-Paul Belmondo
(*9. April 1933)

Wenn es tagsüber plötzlich dunkel wird, dann hat sich entweder der Mond vor die Sonne geschoben oder aber Jean-Paul Belmondo hat seinen Mund geöffnet. – Schauen Sie genau hin, wenn Sie das nächste Mal Belmondo begegnen, und sei es auch nur am Fernseher: Der Grossteil seines Gesichts ist Mund. Der Durchbruch als Schauspieler gelang ihm 1957 mit «Ausser Atem», worauf eine Vielzahl an weiteren, guten Filmen folgte. Natürlich hat er auch diverse Preise gewonnen, goldene Palmen, einen César und so weiter (was einen als Schauspieler mit der Zeit langweilen dürfte). Am 9. April wird Belmondo achtzig Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch – oder Schuayöö Aniversäär, wie ihr so schön sagt. Und pardon, das mit dem Mund war nicht so gemeint, gell. – Wer hat das Licht ausgemacht?

JÜRG RITZMANN

❷ Doris Leuthard (*10. April 1963)

Doris Leuthard? Genau, das ist die mit dem sympathischen Lachen. Achten Sie sich einmal darauf, sie lacht immer. – Aufmerksame Ärzte vermuten gar, Leuthard habe einen Krampf im Gesicht. Wenn Leuthard einmal nicht lacht, dann schläft sie. Gut, natürlich tut sie auch noch viele andere Dinge: Bundespräsidentin, Nationalrätin und Bundesrätin. Aber bleiben wir ernst: 2012 wurde Frau Leuthard in Davos mit der Arosa Humorschaufel geehrt, was für eine Politikerin der Kunststoff-Partei (PVC) doch erstaunlich ist. Am 10. April wird Doris Leuthard fünfzig Jahre alt. Herzliche Gratulation! – Es darf gelacht werden!

JÜRG RITZMANN

❸ Garri Kasparow (*13. April 1933)

Garriy Kasparow geht allgemein als «Russe» durch, doch geboren wurde er in Aserbaidschan. Dem verfiel auch Branislav «Brana» Crncevic, welcher tiefsinnig von ihm sagt: «Auch der orthodoxeste Kommunist verteidigt, wenn er Schach spielt, seinen König.» – Ein König in seinem Reich war Kasparow selber: Schachweltmeister 1985–1987 und 1990. Dazu Profiweltmeister von 1993 bis 2000. Als wichtigsten Erfolg seiner Spieler-Laufbahn bezeichnete Kasparow seinen Sieg über den neuen Schachcomputer «Chess Genius 3»: «Ich habe die Ehre der Menschheit verteidigt.» – Es ist schon so, wie Couve de Murville festhielt: «In der Technik und Politik ist es wie beim Schach: Ein einziger falscher Zug kann alles verderben …»

KAI SCHÜTTE

❹ James Brown (1933–2006)

Wer als nahezu zivilisierter Mensch an James Brown denkt, dem kommt unmittelbar die Szene im Film «Rocky IV» in den Sinn, als – im Vorfeld eines Boxkampfes Gut gegen Böse – Brown den Song «Living in America» performt. Am Ende gewinnen die Russen. – An Erfahrung. Der Sieg im Ring geht natürlich an die USA und wir kehren auch schon schlagartig zum eigentlichen Thema zurück: James Brown war ein hervorragender Musiker und Sänger. Am 3. Mai wäre er achtzig Jahre alt geworden. Gratulieren können wir nicht mehr, dafür aber gedenken. Auch in der Schweiz.

JÜRG RITZMANN